Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 105 (2007)

Heft: 2

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neu: Hebammenladen in Zürich

Pinkorblue

Im September haben sich die drei Zürcher Hebammen Katrin Bartels, Erika Hagen und Anna Walbersdorf einen langgehegten Traum erfüllt: Seit September stehen sie neben ihren Tätigkeiten als Spital- oder freiberufliche Hebamme nun auch hinter dem Ladentisch ihres hell und freundlich eingerichteten Hebammenladens «pinkorblue». Zum Sortiment rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett gehören Schwangerschaftsmode, Stillkissen, Still-BHs, Tragetücher, Bodies für Frühchen, Wickeltaschen, Bauchschläuche, Pumpen und Zubehör, Öle, Tees, Bücher und vieles mehr. Ein attraktiver Treffpunkt für werdende und junge Mütter im Quartier!

Kornhausstrasse 43, 8037 Zürich. Öffnungszeiten: Di–Fr: 10–12, 14–18.30; Sa: 10–16. www.pinkorblue.ch

Häusliche Gewalt

Erkennen und richtig reagieren

Frauen, die Gewalt erfahren, suchen am häufigsten Hilfe bei Fachpersonen aus dem Gesundheitsbereich. Damit diese Anzeichen von Gewalt erkennen und richtig darauf reagieren können, hat die Züricher Fachstelle für Gleichstellung zusammen mit der Frauenklinik Maternité, Stadtspital Triemli, und dem Verein Inselhof Triemli ein Handbuch dazu herausgegeben.

Das Buch zeigt Fachleuten aus Medizin, Pflege und Beratung auf, wie sie in ihrer Arbeit mit Frauen das Thema ansprechen und die nötige Hilfe einleiten können. Checklisten und berufsspezifische Handlungsanleitungen unterstützen sie dabei. Ausserdem vermittelt das Buch das nötige Fachwissen über Hintergründe und Folgen von häuslicher Gewalt, über die Rechtslage und über das Verhalten von Opfern und Tätern.

Die Frauenklinik Maternité hat als erste Klinik in der Schweiz ihre Mitarbeitenden umfassend zum Thema geschult. Dieses Projekt und die gemachten Erfahrungen sind im Handbuch beschrieben. Gemäss Chefärztin Dr. Brida von Castelberg ist heute die Sensibilität für häusliche Gewalt an der Klinik sehr gross, das Personal ist gut vorbereitet und verfügt über die nötige Sicherheit im Umgang mit Betroffenen.

Fachstelle für Gleichstellung et al (Hrsg): Häusliche Gewalt erkennen und richtig reagieren. Verlag Hans Huber, Bern 2007, 272 Seiten, Fr. 48.90.

Schule für Hebammen Zürich

Projektarbeiten Kurs 2005

Titel	Autorinnen
Bewegende Geburt	Claudia Vogel/Vreni Haas
Schwangerschaftskurse und ihre Auswirkungen auf die Frau	Karin Burkard/Andrea Hiltbrand
Guter Hoffnung und doch unendlich traurig – Schwangerschaftsdepression	Mirjam von Grünigen/Claudia Stark
Mädchen oder Junge- was, wenn wir keine Antwort finden?	Andrea Luginbühl/Sandra Tüscher/ Esther Häfliger
Pucken – eine alte Wickelmethode neu entdeckt	Romy Bartl/Corinne Graf
Teenager im Wochenbett	Sabrina Jegerlehner/Manuela Rothenbühler
Vom Sandkorn zur Perle – Geburtsverarbeitung nach physiologischer Geburt	Regula Wartmann/Kathrin Hermatschweiler/Nina Dändliker
Ich schwitze Blut – Die Angst der Hebamme vor dem Gebären	Sabina Örtli/Margreth Birchler
Trauma durch sexuelle Gewalt – Auswirkungen auf die Spontangeburt	Christa Meier/Sabrina Loosli

Die jeweiligen Bestelladressen können bei der Schule angefragt werden: schule.hebammen@usz.ch, Telefon 044 255 32 96

Weibliche Genitalverstümmelung

Hoffnung auf neue Strafnorm

Die nationalrätliche Rechtskommission hat Anfang Dezember einstimmig beschlossen, auf die parlamentarische Initiative von Nationalrätin Maria Roth-Bernasconi betreffend Mädchenbeschneidung einzutreten. Die Initiative verlangt die Schaffung einer Strafnorm, welche in der Schweiz die Beschneidung von Mädchen und Frauen oder die Aufforderung dazu ausdrücklich verbietet.

Um Mädchen wirksam gegen Beschneidungen im Genitalbereich zu schützen, muss der Gesetzgeber tätig werden und die durch Zuwanderung in die Schweiz gelangte Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung verbieten. Notwendig ist dazu auch eine Ausdehnung des räumlichen Geltungsbereichs einer entsprechenden schweizerischen Strafnorm: Auch in der Schweiz niedergelassene Personen, die eine Beschneidung im Ausland organisiert oder ausgeführt haben, sollen strafrechtlich belangt werden können.

Erfahrungen mit Strafnormen in anderen Ländern Europas wie beispielsweise in Frankreich zeigen, dass ein explizites Verbot der weiblichen Beschneidung präventive Wirkung haben und die Praxis effektiv verhindern kann. Verbote der Mädchenbeschneidung in Europa gibt es in Belgien, Dänemark, Grossbritannien, Norwegen, Österreich, Schweden und Spanien.

Der Bund setzt sich auf multilateraler und bilateraler Ebene sowie im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit des EDA für die Abschaffung der Praxis der Mädchenbeschneidung ein.

Medienmitteilung UNICEF 13.12.06, www.unicef.ch

2. Fachtagung Kaiserschnitt Netzwerk

«Trauma durch Kaiserschnitt?»

9./10. Juni 2007, Düsseldorf

Fachreferate, Workshops, Live Demonstration einer Behandlung eines Kaiserschnittbabys und dessen Eltern, Diskussionen, Wissens- und Erfahrungsaustausch

Tagungsprogramm und Anmeldung ab Ende Februar: www.kaiserschnitt-netzwerk.de

Hebammenkongress 22./23. Mai 2007

Aufruf zur Posterpräsentation

Das Poster ist ein zunehmend anerkanntes Medium, um nicht publizierte eigene Studienresultate oder klinische Innovationen bekannt zu machen. Das Kongress-OK lädt Sie dazu ein, Interessantes aus Ihrem beruflichen Umfeld mit einem Poster vorzustellen. Die Poster bleiben während der ganzen Kongressdauer ausgestellt. Die beiden besten Poster werden mit von der SWICA gesponserten Preisen prämiert. Kriterien für die Jury sind:

- Angemessenheit und Relevanz für die Hebammentätigkeit oder Aufwertung der eigenen Berufswelt
- Fachgerechte Anwendung der Mittel/Werkzeuge (Recherchenmethodik, Projektmethodik)
- Darstellung/grafisches Layout
- Posteraufbau (Schlüsselbegriffe, Illustrierung)

Das Idealmass für ein Poster: 120/180cm
Postertitel, Autorinnen, Kontaktadresse sowie eine schriftliche Zusammenfassung auf deutsch, französisch oder italienisch (max. 250 Wörter) sollten bis zum 28. Februar 2007 an Antoinette Schefer geschickt werden: antoinette_schefer@hotmail.com

Antoinette Schefer

Hebammenschule Bern

Diplomarbeiten im Netz

Die ersten Diplomarbeiten der Hebammenschule Bern sind ab sofort auf der Homepage des Ausbildungszentrums Insel abrufbar. Damit möchte die Schule interessierten Personen einen einfachen und schnellen Zugang zu aktuellem Wissen der Hebammenlehre ermöglichen und den Hebammen Instrumente, Konzepte oder Theorien für eine frauenzentrierte Arbeit bereitstellen.

www.azi.ch Ausbildungen > Hebammen > Publikationen

SVBG

Ans Luyben in Geschäftsleitung gewählt

In der Geschäftleitung des Schweiz. Verbands der Berufsorganisationen im Gesundheitswesen (SVBG) nimmt eine Vertreterin des SHV Einsitz. Dieses Mandat wurde bis zu ihrem kürzlichen Rücktritt von Anna-Maria Rohner wahrgenommen.

Neu haben die Delegierten Ans Luyben, Ausbildnerin an der Hebammenschule in Chur, in die Geschäftsleitung gewählt.
Der SHV dankt Anna-Maria für ihr jahrelanges wertvolles Engagement und gratuliert Ans zur Neuwahl!

SBK

Neue Geschäftsleiterin

Der Zentralvorstand des Schweizer Berufsverbandes der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) hat Elsbeth Wandeler zur neuen Leiterin der Geschäftsstelle gewählt. Elsbeth Wandeler wird am 1. Juni 2007 den amtierenden Geschäftsleiter Urs Weyermann, der in Pension geht, ablösen.
Die diplomierte Pflegefachfrau leitet seit gut fünf Jahren die Abteilung Berufspolitik der Geschäftsstelle Schweiz des SBK in Bern, wo sie insbesondere das Dossier «Pflegefinanzierung» betreut. Daneben ist sie in zahlreichen gesundheits- und berufspolitischen Gremien aktiv, unter anderem als Vizepräsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik SGGP.

Medienmitteilung SBK, 20.12.06

ICM 28th Triennial Congress Glasgow 1–5 June 2008

Call for abstracts

The ICM Scientific and Professional Programme Committee (SPPC) in association with the host organisation, the Royal College of Midwives UK, invites

On-line submission of abstracts

The four themes for abstracts are: Women's Voices; Reproductive and Birth Technology in Maternal and Newborn Health; Strengthening Midwifery and Promoting the Health of Women; Newborn and Families. Abstracts can be submitted for four types of presentations: Poster presentation, concurrent session, symposium, workshop. The SPPC are particularly interested in submissions promoting discussion and debate: based on research or innovative practice; and using stories or drama.
Deadline for submission of abstracts is Friday 30th March 2007 midnight GMT. All submissions will be peer-reviewed.
For further details and the online submission form go to www.Midwives2008.org

www.Midwives2008.org

In deutscher Sprache

Haptonomie-Ausbildung

Vom 22.–25. Mai und 25.–28. September 2007 finden am Centre International de Recherche et de Développement de l'Haptonomie in Oms, Frankreich, die Grundseminare für die Haptonomie-Ausbildung statt.

Die anschliessende Ausbildung in pränataler Haptonomie-Begleitung wird in Düsseldorf unter der Leitung von Dr. med. M. Djalali stattfinden.

Nähere Informationen und Anmeldungen: Schriftlich bei: C.I.R.D.H., Mas del Ore, Oms 66400 Céret/France.